



Die Einser-Schüler der vier Abschlussklassen der Realschule Rottenburg.

Fotos: Andreas Steinhauser

Mission erfüllt

Realschule Rottenburg verabschiedet ihre Absolventen und ehrt die Jahrgangsbesten.

Von Andreas Steinhauser

Rottenburg. „Mission erfüllt – fragt aber nicht wie“. Dieses Motto gaben sich die 107 Absolventen der staatlichen Realschule Rottenburg, die am Freitag verabschiedet wurden. 27 der erfolgreichen Schulabgänger verlassen die Realschule mit einem Einserschnitt.

Pfarrerin Veronika Mavridis aus Rottenburg und Pfarrer Günter Müller aus Pfeffenhausen zelebrierten gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Pfeffenhausen.

Für die anschließende Entlassfeier mit Zeugnisübergabe ging es nach Rottenburg in die Turnhalle der Realschule. Dort begrüßte der stellvertretende Schulleiter Wolfgang Steidl neben den scheidenden Schülern alle Gäste. Steidl sah es als besondere Auszeichnung, dass die Bürgermeister aus allen Gemeinden, aus den Absolventen stammen, gekommen waren. Die Absolventen beglückwünschte er zu ihrem Abschluss und wünschte ihnen Ausdauer, Kraft und Gottes Segen: „Ihr habt jetzt alles, was ihr braucht. Außerdem bedankte er sich bei Markus Stiglmaier von der Raiffeisenbank Rottenburg und bei Sebastian Wokoeck von der Sparkasse, die die Schule immer wieder sponsern.

Mehr als nur Unterrichtsstoff

Der stellvertretende Landrat Sebastian Hutzenthaler beglückwünschte alle Absolventen auch im Namen von Landrat Peter Dreier und des ganzen Kreistags. Er fragte in seinem Grußwort, was den Schülern wohl in Erinnerung bleiben wird, denn alle hätten eine Bildung erhalten, die über Schulbildung hinausginge. Er rief den Absolventen zu: „Geht raus in die Welt und kommt wieder zurück in den Landkreis Landshut und nach Rottenburg. Wir brauchen Euch!“

Alfred Holzner, Bürgermeister von Rottenburg, sieht durch die Mittleren Reife alle Türen offen stehen. Es gab kaum Zeiten, in denen der Nachwuchs so gefragt war, wie heute. Er wünsche den jungen Leuten den Mut, neue Wege einzuschlagen, denn alle hätten auch Werte und Charakterzüge mit auf den Weg bekommen, die laut Holzner heute



Die Jahrgangsbesten erhielten eine Auszeichnung: (v. l. n. r.) Schulleiter Johannes Pfann, Bürgermeister Alfred Holzner, Julia Loibl, Vorsitzende Freundeskreis Anna-Maria Wimmer, Louis Beutel, Amelie Fenzl, Tanja Rauscher, stellvertretender Landrat Sebastian Hutzenthaler, Vorsitzende Elternbeirat Eva Jackwerth.

genauso gefragt sind, wie Noten in einem Zeugnis.

Eva Jackwerth vom Elternbeirat bedankte sich vor allem bei den Eltern für ihren unermüdlich Einsatz und die Unterstützung ihrer Kinder. Nur dadurch wären diese Bildungswege überhaupt erst möglich.

Anna-Maria Wimmer vom Freundeskreis der Realschule unterstützt meistens im Hintergrund bei Aktionen und Ausflügen. Nur bei der Verabschiedung ist das etwas anders, denn der Freundeskreis organisiert den Sekttempfang, den Abschlussball, und kümmert sich um die Dekoration.

Meilenstein im Leben eines jungen Menschen

Die Schülersprecher Lukas Härtinger und Dominik Grammer sahen den Schulabschluss als Meilenstein in ihren Leben und bedankten sich bei ihren Lehrkräften für die Geduld, die Ausdauer und auch für die Ironie, die ab und zu einfach nötig war.

Für Schulleiter Johannes Pfann zählte die Entlassfeier immer zum Höhepunkt des Schuljahres, denn alle hätten die Mission erfolgreich



Abschiedsworte der beiden Schülersprecher Lukas Härtinger (links) und Dominik Grammer.

erfüllt, und bei 27 Schülern stand sogar eine Eins vor dem Komma. Er entließ seine Absolventen mit den Worten von Astrid Lindgren: „Seid frech und wild und wunderbar.“

Unter viel Applaus wurden die Abschlusszeugnisse verliehen. Besonders hervorgehoben wurden da-

bei die vier Besten: Tanja Rauscher mit einem Durchschnitt von 1,09, Amelie Fenzl mit 1,25 und Julia Loibl und Louis Beutel, beide mit 1,36. Die Prüfungsergebnisse und der neue Lebensabschnitt wurden beim anschließenden Abschlussball gebührend gefeiert.